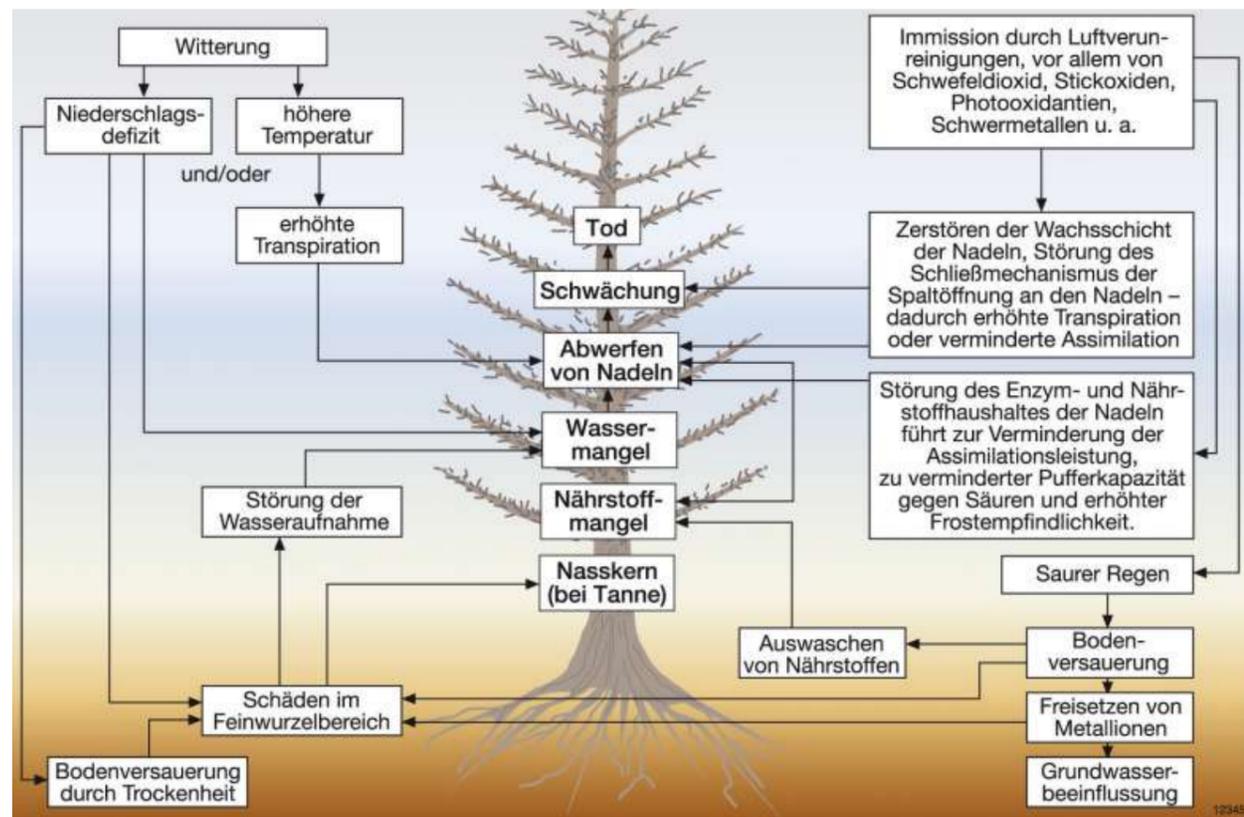


Neuartige Waldschäden und Eschensterben



Grafik: Westermann

Als **neuartige Waldschäden** werden solche Schäden an Bäumen zusammen gefasst, die vor dem Jahr 1975 noch nicht beobachtet wurden. Sie werden durch verschiedene Ursachen hervorgerufen, die die Gesundheit der Waldbäume beeinträchtigen. Die wichtigsten primären **Ursachen** sind **Klima- und Witterungseinflüsse (Trockenheit, Frost)** sowie **Luftschadstoffe**, die zu einer Schwächung der Bäume führen. In der Folge sind die Bäume anfällig für **Krankheiten und Insektenfraß**, so dass sie weitere Schäden entwickeln. Es werden Blätter und Nadeln abgeworfen, die äußeren Zweige sterben ab, die Rinde schält sich und letztlich stirbt der ganze Baum ab. Um die Schäden feststellen und ggf. Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, findet regelmäßige eine Waldzustandserhebung statt. Ein wichtiges Kriterium ist dabei der Zustand der Baumkrone (Dichte und Farbe der Blätter und Nadeln). Durch Maßnahmen der Luftreinhaltung in den letzten Jahrzehnten konnte die Belastung der Wälder durch Schwefeleinträge deutlich verringert werden. In Niedersachsen wurde 2020 eine durchschnittliche Schädigung von 21 % der Baumkronen festgestellt. Das war nach 2019 der zweithöchste Wert. 3,8 % des Waldes gelten als stark geschädigt, am stärksten sind Fichten, Eichen, Buchen und Eschen (auch im Düvelshöpen) betroffen.

Das **Eschensterben** ist eines dieser neuartigen Waldschäden, das hier beobachtet werden kann. Es wird von einem Pilz, dem Falschen Weißen Stängelbecherchen, hervorgerufen, der die Eschen in den Kronen befällt. Die Leitungsbahnen werden zerstört, so dass die Blätter vertrocknen, was zu schütterten Kronen führt (Eschentriebsterben). Das Rindengewebe wird geschädigt, und es bilden sich am Stamm gelblich- oder rötlich-braune Nekrosen. Der Baum stirbt von oben her ab. Beschleunigt wird das Absterben der Eschen durch den Befall der Bäume mit dem Bunten Eschenbastkäfer, der seine Eier unter die Rinde der geschwächten Eschen legt. Die Larven fressen zwischen Stamm und Borke und zerstören so die Leitungsbahnen.



Das Falsche Weiße Stängelbecherchen (oben) und der Bunte Eschenbastkäfer (links oben), deren Larven Fraßgänge in der Rinde anlegen, sind Hauptverursacher des Eschensterbens.